Inventar Baudenkmäler (nach Art. 118-120 PBG)

Anhang zum Schutzinventar, erlassen am 31.08.22, genehmigt am 11.05.23, in Kraft gesetzt per 01.09.23

Einzelobjekt
Konstanzerstrasse 52

9500 Wil SG

Objekt-Nr. 42

Versicherungs-Nr.
611W

SV-Nr.

Parzellen-Nr.
962W

Bestehender formeller Schutz / Schutzentscheid
–

Einstufung
- ☒ Lokal
- ☐ Kantonal
- ☐ National

Weitere Inventare
- ☐ Schützenswerte Industriebauten
- ☐ ISOS Inventar
- ☐ KGS Inventar
- ☐ Inventar Gartendenkmäler

ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler (und regionaler) Bedeutung

Südostfassade mit Haupteingang.

Ansicht von Süden.

Bautyp	Wohnbau
Bauzeit	zwischen 1885 und 1900
Architekt	
Bauherr	

Würdigung

Bei dem Gebäude mit kleinteiliger Schindelverkleidung handelt es sich um einen wichtigen architekturgeschichtlichen Zeugen eines spätklassizistischen Wohnhauses. Mit seiner Lage gegenüber des Kapuzinerklosters und der rückseitigen Freifläche südlich des Chrebsbachs, nimmt es eine wichtige Stellung im Ortsbild von Wil ein. Als Teil der Erweiterung der Oberen Vorstadt im ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhundert ist der Bau von siedlungsgeschichtlicher Bedeutung.

Schutzziele

Erhaltung des Erscheinungsbildes und der historischen Substanz aussen und innen. Dazu gehören insbesondere die Grundstruktur, die Elemente der Fassadengliederung sowie die feste historische Ausstattung und die Umgebungsgestaltung.

Das Schutzziel gibt ausgehend von der Beurteilung der Schutzwürdigkeit nach Art. 115 lit. g Hinweise auf den möglichen Schutzumfang. Das auf dem Inventarblatt ausformulierte Schutzziel stellt keine abschliessende Schutzumfangsbestimmung im Sinn von Art 119 lit. b dar. Schutzwürdigkeit und detaillierter Schutzumfang sind in jedem Fall im Rahmen eines Verfahrens nach Art. 121 PBG zu klären.

Baubeschreibung

Später, zweigeschossiger Vertreter des klassizistischen Wohnhauses unter Pyramidendach mit sekundären Dachaufbauten und streng axialer Fassadengliederung mit kleinteiliger Schindelverkleidung. Das überhöhte Erd- bzw. Sockelgeschoss befindet sich über einem halb eingetieften Kellersockel und setzt sich durch ein profiliertes Gesims deutlich vom Obergeschoss ab. Die strassenseitige Hauptfassade nach Süden erfährt im Erdgeschoss durch die Eingangssituation eine Betonung der Mittelachse. Der Eingang zeigt einen Segmentbogensturz und wird von Pilastern flankiert. Das Erdgeschoss ist durch gekuppelte Segmentbogenfenster geöffnet. Die Dachuntersicht zeigt einen auffälligen Konsolenfries mit Zahnschnitt.

Bau- und Nutzungsgeschichte

2014: Ausbau DG

Literatur/Quellen (vgl. Literaturliste)

Bauakten Stadt Wil.